

## Entwicklung des Schuldenstandes

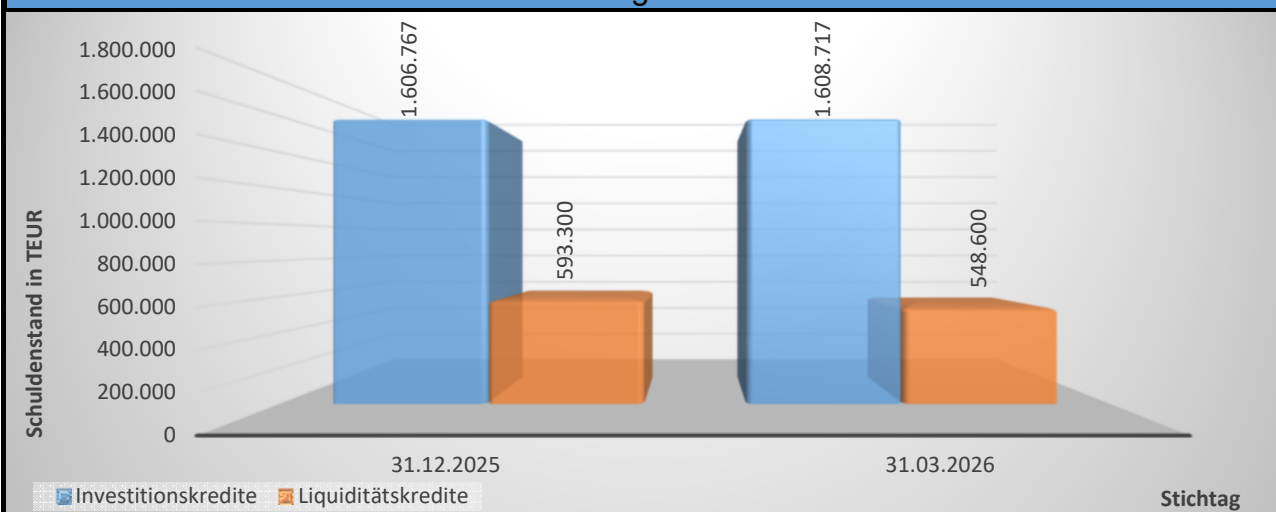
Stichtag		31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026	30.09.2026	31.12.2026
Einwohnerzahl (31.12. des Vor-Vorjahres) *		357.024	358.676			
Investitionskredite	Schuldenstand (TEUR)	1.606.767	1.608.717			
	Schuldenstandsveränderung (TEUR)	58.682	1.950			
	Pro-Kopf-Verschuldung (EUR je Einw.) (*)	4.500	4.485			
Liquiditätskredite	Schuldenstand (TEUR)	593.300	548.600			
	Liquiditätskreditermächtigung (TEUR)	950.000	950.000			
	Schuldenstandsveränderung (TEUR)	33.100	-44.700			
Kredite Gesamt	Schuldenstand (TEUR)	2.200.067	2.157.317			
	Schuldenstandsveränderung (TEUR)	91.782	-42.750			
	Pro-Kopf-Verschuldung (EUR je Einw.) (*)	6.162	6.015			

\* = Die Einwohnerzahl richtet sich nach der Statistik "Fortschreibung des Bevölkerungsstandes" (Code 12411-01i), veröffentlicht vom statistischen Landesamt IT.NRW. Im Sommer 2025 wurden die Einwohnerzahlen rückwirkend ab 2022 aufgrund der Auswirkungen des Zensus 2022 geändert. Für die Stadt Bochum erfolgte dadurch eine deutliche Reduzierung der Einwohnerzahlen. Die Bevölkerungszahl auf Basis des städtischen Melderegisters spiegelt diese Entwicklung nicht und liegt deutlich höher.

- ▶ Die Schuldenentwicklung im **Investitionskredit-Portfolio** ergibt sich aus der unterjährigen Kreditaufnahme- und Umschuldungspraxis.
- ▶ Verschiebungen und Zwischenfinanzierungen (zum Teil auch über das Liquiditätskredit-Portfolio) über die einzelnen Quartalsstichtage resultieren aus der Kreditaufnahmestrategie des jeweiligen Jahres. Auf Jahressicht ist die tatsächliche Investitionstätigkeit maßgeblich für die Schuldenentwicklung.
- ▶ Aus dem Jahr 2025 wurde eine Kreditaufnahme-Ermächtigung in Höhe von 476,3 Mio. EUR in das Folgejahr 2026 übertragen. Die abschließende Feststellung der IST-Investitionen im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 steht noch aus und führt dann zur Berechnung des noch möglichen Neuaufnahmevolumentens aus der Kreditermächtigung 2025.
- ▶ Im ersten Quartal 2026 wurde eine Investitionskredit-Neuaufnahme in Höhe von 10,0 Mio. EUR (Förderkredit für Flüchtlingsunterkünfte) aufgenommen; weitere Neuaufnahmen erfolgten nicht.

- ▶ Die Schuldenentwicklung im **Liquiditätskredit-Portfolio** ist im Wesentlichen bestimmt durch die allgemeine unterjährige Kassenentwicklung.
- ▶ Die Liquiditätskreditaufnahmen werden unter Berücksichtigung der Fälligkeitstermine von Einzahlungen (z.B. Steuertermine, Umlagen, Gebühren) und Auszahlungen (z.B. Transferzahlungen, Mieten, Gehälter) gesteuert. Auch die Fälligkeitssteuerung der Investitionskredite (Neuaufnahmen, Umschuldungen, Regeltilgungen) wirkt sich auf die jeweiligen Liquiditätskreditbedarfe aus.
- ▶ Zum 31.03.2026 waren keine Investitionskredit-Anteile für ausstehende Umschuldungen im Liquiditätskredit-Portfolio zwischenfinanziert.
- ▶ Im Rahmen der Altschuldenentlastung gemäß ASEG NRW hat das Land Nordrhein-Westfalen Liquiditätskredite in Höhe von 135,0 Mio. EUR per 23.01.2026 von der Stadt Bochum übernommen; zudem wurde ein Spitzenausgleich in Höhe von 1,5 Mio. EUR geleistet.
- ▶ Der Kreditbestand ist seit dem letzten Stichtag (31.12.2025) um 44,7 Mio. EUR gesunken.

## Grafik zur Entwicklung des Schuldenstandes



# Zins- und Schuldenmanagement - Vierteljahresberichte 2026

## Entwicklung der Portfolio-Struktur im Investitionskredit-Portfolio

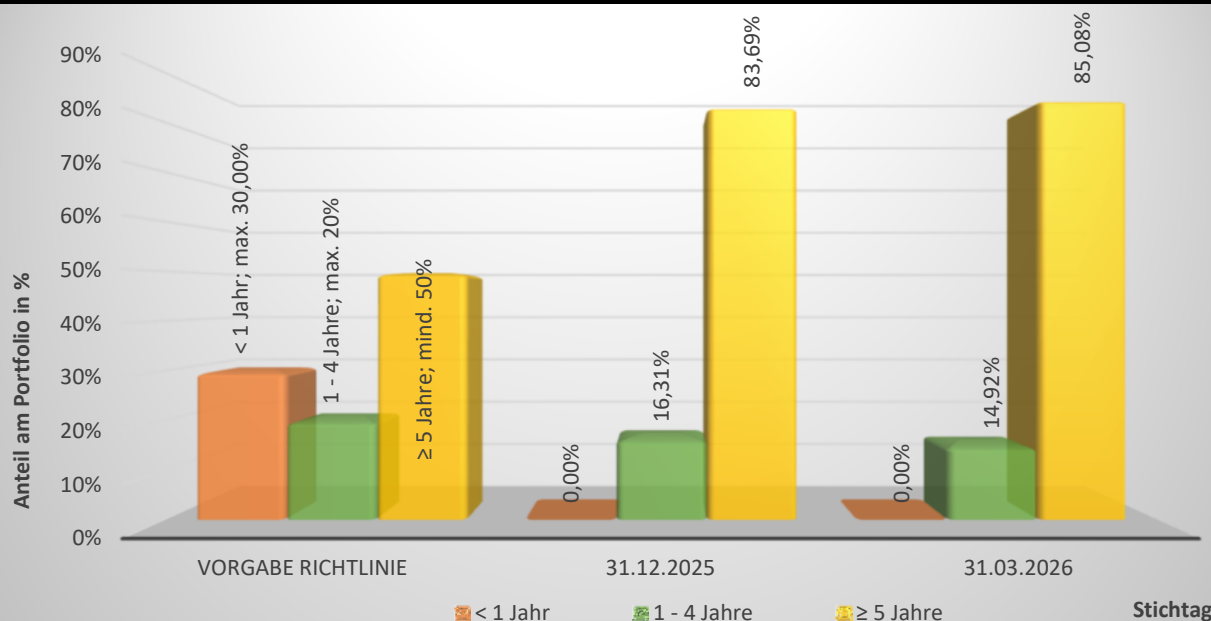
Stichtag		31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026	30.09.2026	31.12.2026
Vorgabe gemäß Richtlinie vom 30.03.2017 *		Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)
Zinsbindung **	max. 30%	< 1 Jahr	0 0,00%	0 0,00%		
	max. 20%	1 - 4 Jahre	261.998 16,31%	239.983 14,92%		
	mind. 50%	≥ 5 Jahre	1.344.769 83,69%	1.368.734 85,08%		
	max. 15%	Strukturierte Kredite	0 0,00%	0 0,00%		

\* = Vorgabe gemäß Richtlinie zum Zins- und Schuldenmanagement vom 30.03.2017 (Vorlage Nr. 20170518). Die vorgeschriebenen Höchstgrenzen sind zum jeweiligen Handelszeitpunkt (des Einzelgeschäfts) verpflichtend und nicht zu späteren Zeitpunkten (bspw. zum Quartalsende).

\*\* = Nicht ausgenutzte Volumina der jeweils kürzeren Zinsbindungsfristen dürfen zu Gunsten der jeweils längeren Zinsbindungsfristen verschoben werden.

- ▶ Die von der Richtlinie zum Zins- und Schuldenmanagement vorgegebenen Limite wurden zum Quartalsende 31.03.2026 eingehalten.
- ▶ Der Mindestanteil für langfristig zinsgesicherte Investitionskredite mit einer vorgeschriebenen Zinsbindung von über 5 Jahren betrug 804,4 Mio. EUR zum 31.03.2026. Durch umfangreiche Zinssicherungen wurde diese Mindestsicherung um 564,4 Mio. EUR überschritten.
- ▶ Im 1. Quartal 2026 wurde ein Investitionskredit in Höhe von 10,0 Mio. EUR (Neuaufnahme für das Haushaltsjahr 2025, Förderkredit für Flüchtlingsunterkünfte) mit einer Zinsbindung von 10 Jahren zu einem Zinssatz in Höhe von 0,00% aufgenommen.
- ▶ Zudem erfolgten Prolongationen / Umschuldungen im 1. Quartal 2026:
  - 1) Prolongation eines Förderkredites in Höhe von 7,2 Mio. EUR zu einem Zinssatz in Höhe von 3,05% für 10 Jahre,
  - 2) Prolongation eines Förderkredites in Höhe von 11,6 Mio. EUR zu einem Zinssatz in Höhe von 3,22% für 10 Jahre,
  - 3) Umschuldung eines Investitionskredites in Höhe von 20,3 Mio. EUR zu einem Zinssatz in Höhe von 3,16% für 5 Jahre.
- ▶ Zum Ende des 1. Quartals 2026 waren keine Investitionskredit-Anteile für ausstehende Umschuldungen im Liquiditätskredit-Portfolio zwischenfinanziert. Zwischenfinanzierungen erfolgen i.d.R. unterjährig bspw. zur Bündelung von Kreditvolumina zu strategisch sinnvollen Größenordnungen.

## Grafik zur Portfolio-Struktur im Investitionskredit-Portfolio



## Entwicklung der Portfolio-Struktur im Liquiditätskredit-Portfolio

Stichtag		31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026	30.09.2026	31.12.2026	
Vorgabe gemäß Richtlinie vom 30.03.2017 *		Rest-Zinsbindung ** Portfolio-Struktur	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)	Anteil (TEUR, %)
Rest-Zinsbindung **	(Keine Vorgaben!)	1 Tag	110.300 18,59%	86.600 15,79%			
	(Keine Vorgaben!)	2 Tage bis ≤ 1 Jahr	345.000 58,15%	349.000 63,62%			
	(Keine Vorgaben!)	> 1 Jahr bis ≤ 5 Jahre	128.000 21,57%	103.000 18,78%			
	(Keine Vorgaben!)	> 5 Jahre bis ≤ 10 Jahre	10.000 1,69%	10.000 1,82%			
	max. 15%	Strukturierte Kredite	0 0,00%	0 0,00%			

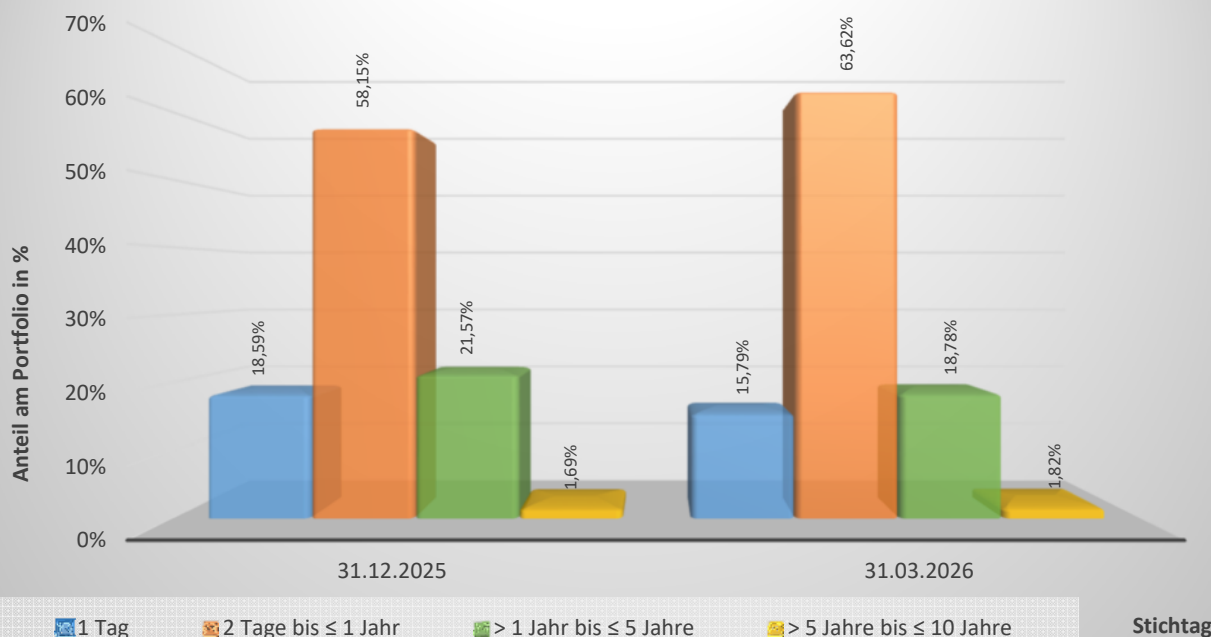
\* = Vorgabe gemäß Richtlinie zum Zins- und Schuldenmanagement vom 30.03.2017 (Vorlage Nr. 20170518) in Verbindung mit dem aktuell gültigen Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales NRW zur Kreditwirtschaft. Eine Änderung des Runderlasses vom 04.06.2020 führte zur Aufhebung der bis dahin geltenden Höchstbetragsvorgaben für Liquiditätskredit-Laufzeiten von bis zu 10 Jahren und ermöglicht seitdem auch den Abschluss von Liquiditätskrediten mit Laufzeiten von bis zu 50 Jahren, betont aber zugleich die grundsätzlich deren vorübergehende Natur. Die Änderung der Gemeindeordnung vom 05.03.2024 bzw. 09.07.2025 gibt in §89 Abs. 4 GO NRW nun vor, dass nach dem 31.12.2029 aufgenommene Liquiditätskredite innerhalb von höchstens 36 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres, für das sie aufgenommen worden sind, vollständig getilgt werden sollen.

Die vorgeschriebenen Höchstgrenzen sind zum jeweiligen Handelszeitpunkt (des Einzelgeschäfts) verpflichtend und nicht zu späteren Zeitpunkten (bspw. zum Quartalsende).

\*\* = Nicht ausgenutzte Volumina der jeweils längeren Zinsbindungsfristen dürfen zu Gunsten der jeweils kürzeren Zinsbindungsfristen verschoben werden.

- ▶ Im 1. Quartal 2026 erfolgten keine Neuaufnahmen mittelfristiger oder langfristiger Liquiditätskredite.
- ▶ Im Rahmen der Altschuldenentlastung gemäß ASEG NRW hat das Land Nordrhein-Westfalen Liquiditätskredite in Höhe von 135,0 Mio. EUR per 23.01.2026 von der Stadt Bochum übernommen; zudem wurde ein Spitzenausgleich in Höhe von 1,5 Mio. EUR geleistet. Übernommen wurden folgende Liquiditätskredite:
  - 1) 60,0 Mio. EUR, Zinssatz 2,10%, Restlaufzeit bis 30.03.2026,
  - 2) 30,0 Mio. EUR, Zinssatz 0,94%, Restlaufzeit bis 22.06.2026,
  - 3) 20,0 Mio. EUR, Zinssatz 0,97%, Restlaufzeit bis 22.06.2026,
  - 4) 25,0 Mio. EUR, Zinssatz 0,98%, Restlaufzeit bis 29.06.2026.
- ▶ Zum Ende des 1. Quartals 2026 waren keine Investitionskredit-Anteile für ausstehende Umschuldungen im Liquiditätskredit-Portfolio zwischenfinanziert.

## Grafik zur Portfolio-Struktur im Liquiditätskredit-Portfolio



# Zins- und Schuldenmanagement - Vierteljahresberichte 2026

## Auswertungen und Kennzahlen

Investitionskredit-Portfolio	Stichtag	31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026	30.09.2026	31.12.2026
Durchschnitts-Kreditbestand (TEUR, vereinf.)*		1.476.796	Der Durchschnitts-Kreditbestand und der Durchschnitts-Zinssatz ist jeweils nur auf Jahresbasis ermittelbar!			
Durchschnitts-Zinssatz (% p.a.)*		1,91%				
Durchschnitts-Restzinsbindungsdauer (in Jahren)		5,3	5,3			
Durchschnitts-Restlaufzeit (in Jahren)		22,0	21,8			

\* = Die Auswertungen verstehen sich von Jahresanfang bis zum genannten Stichtag, bspw. 01.01. des Jahres bis 30.06. des Jahres bei Spalte 30.06. des Jahres.

Liquiditätskredit-Portfolio	Stichtag	31.12.2025	31.03.2026	30.06.2026	30.09.2026	31.12.2026
Durchschnitts-Kreditbestand (TEUR)*		620.570	559.842			
Durchschnitts-Zinssatz (%)*		1,71%	1,64%			

\* = Die Auswertungen verstehen sich von Jahresanfang bis zum genannten Stichtag, bspw. 01.01. des Jahres bis 30.06. des Jahres bei Spalte 30.06. des Jahres.

- ▶ Im **Investitionskredit-Portfolio** können keine Aussagen zum Durchschnitts-Kreditbestand und zum Durchschnitts-Zinssatz auf Quartalsbasis getroffen werden.
- ▶ Im letzten Jahresvergleich ist der Durchschnittsbestand um 211,2 Mio. EUR von 1.265,6 Mio. EUR (Jahr 2024) auf 1.476,8 Mio. EUR (Jahr 2025) wg. ausgeweiteter Investitionstätigkeit angestiegen.
- ▶ Ebenfalls im letzten Jahresvergleich ist der Durchschnittszins von zuvor 1,61% (Jahr 2024) auf 1,91% (Jahr 2025) angestiegen.
- ▶ Per 31.03.2026 blieb die Durchschnitts-Restzinsbindungsdauer unverändert bei rd. 5,3 Jahren im Vergleich zum Vorquartal. Die Durchschnitts-Restlaufzeit hat sich mit 21,8 Jahren im Vergleich zum Vorquartal mit 22,0 Jahren nur leicht verringert. Durch regelmäßige Neuaufnahmen von Investitionskrediten verändert sich diese über die Jahre ohnehin nur wenig.

- ▶ Im **Liquiditätskredit-Portfolio** konnte der Durchschnitts-Kreditbestand in den Jahren 2021 bis 2023 durch eine sich stabilisierende Kassen- bzw. Haushaltsentwicklung sukzessive reduziert werden (784,8 Mio. EUR im Jahr 2020 → 565,2 Mio. EUR im Jahr 2023). Nach einem Anstieg im Jahr 2024 auf 664,6 Mio. EUR (insb. aufgrund höherer Zwischenfinanzierungsbedarfe für Investitionen) konnte der Durchschnitts-Kreditbestand im Jahr 2025 mit 620,6 Mio. EUR wieder etwas reduziert werden.
- ▶ Durch die Altschuldenentlastung reduzierte sich der Durchschnitts-Kreditbestand im 1. Quartal auf 559,8 Mio. EUR.
- ▶ Die Entwicklung des Durchschnitts-Kreditbestandes spiegelt die tatsächliche Entwicklung der städtischen Kreditbedarfe des gesamten Jahres (bzw. des entsprechenden Zeitraumes) wider, wohingegen die Schuldenentwicklung im Stichtagsvergleich ein weniger genaues Bild über die tatsächlichen Kreditanspruhen zeigt, da hier diverse Kontenbewegungen zu rein stichtagsbedingten Entwicklungen führen, die nicht mit der strukturellen Liquiditätsentwicklung übereinstimmen müssen.
- ▶ Der Durchschnitts-Zinssatz des 1. Quartals 2026 hat mit 1,64% im Vergleich zum Vorjahr (2025: 1,71%) erneut etwas nachgegeben, was auf den im 1. Quartal 2026 weiter geringen Durchschnittskreditbestand bei gleichbleibend hohen (zinsgünstigen) mittel- und langfristigen Kreditbeständen zurückzuführen ist.
- ▶ Das Liquiditätskredit-Portfolio ist mit einem Anteil von 20,6% an mittel- und langfristigen Restzinsbindungen von über einem Jahr nur noch in geringem Maße gegen Zinsanstiege und kurzfristige Liquiditätsengpässe abgesichert, wobei dies derzeit noch akzeptiert wird.

- ▶ Kurzkomentar zur **Marktentwicklung / Zinslandschaft**: Die angespannte geopolitische Lage, Verlautbarungen von US-Präsident Trump sowie die immer häufiger auftretenden Verletzungen der territorialen Integrität von EU-Staaten und deren Infrastruktur hielten die Verunsicherung aufrecht.
- ▶ Am 28.02.2026 begannen die USA und Israel einen Krieg gegen Iran. Israel startete zugleich Angriffswellen auf den Libanon. Iran reagierte mit Angriffen auf die umliegenden Golfstaaten, deren Öl- und Gasproduktionsstätten, deren Häfen sowie den dortigen US-Militärpräsenzen und weiteren Zielen. Zugleich sperrte Iran die geostrategisch wichtige Straße von Hormus, die für einen Großteil der Erdöl- und Gasexporte genutzt wird. Dies führte zu weltweiten sprunghaften Preisanstiegen für Öl und Gas sowie Benzin, Diesel etc.. Auch andere mittelbar betroffene Produkte verteuerten sich aufgrund der gestiegenen Herstellungs- und Transportkosten. Im 1. Quartal konnte keine Beruhigung der Lage festgestellt werden, im Gegenteil, die Fronten verhärteten sich laufend.
- ▶ Durch die gestiegene Inflation sowie die deutlich gestiegenen Inflationserwartungen stieg das Zinsniveau bereits an. Die Europäische Zentralbank (EZB) reagierte bislang noch nicht, allerdings ist von einer zeitnahen Zinsanhebung auszugehen.